

Lesung aus dem Alten Testament

Lesung

aus dem Buch des Propheten Jesaja.

- 17 Wohlan, es ist noch eine kleine Weile,
so soll der Libanon fruchtbares Land werden,
und was jetzt fruchtbares Land ist,
soll wie ein Wald werden.
- 18 Zu der Zeit werden die Tauben hören die Worte des Buches,
und die Augen der Blinden werden aus Dunkel und Finsternis sehen;
19 und die Elenden werden wieder Freude haben am HERRN,
und die Ärmsten unter den Menschen
werden fröhlich sein in dem Heiligen Israels.
- 20 Denn es wird ein Ende haben mit den Tyrannen
und mit den Spöttern aus sein,
und es werden vertilgt werden
alle, die darauf aus sind, Unheil anzurichten,
21 welche die Leute schuldig sprechen vor Gericht
und stellen dem nach, der sie zurechtweist im Tor,
und beugen durch Lügen das Recht des Unschuldigen.
- 22 Darum spricht der HERR, der Abraham erlöst hat, zum Hause Jakob:
Jakob soll nicht mehr beschämt dastehen,
und sein Antlitz soll nicht mehr erblassen.
- 23 Denn wenn sie sehen werden
die Werke meiner Hände – seine Kinder – in ihrer Mitte,
werden sie meinen Namen heiligen;
sie werden den Heiligen Jakobs heiligen
und den Gott Israels fürchten.
- 24 Und die, welche irren in ihrem Geist, werden Verstand annehmen,
und die, welche murren, werden sich belehren lassen.

Jesaja 29,17-24

Epistel

Lesung

aus der Apostelgeschichte.

- 1 Saulus schnaubte noch mit Drohen und Morden
gegen die Jünger des Herrn
und ging zum Hohenpriester
- 2 und bat ihn um Briefe nach Damaskus an die Synagogen,
damit er Anhänger des neuen Weges, Männer und Frauen,
wenn er sie dort fände, gefesselt nach Jerusalem führe.
- 3 Als er aber auf dem Wege war und in die Nähe von Damaskus kam,
umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel;
- 4 und er fiel auf die Erde
und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul,
was verfolgst du mich?
- 5 Er aber sprach: Herr, wer bist du?
Der sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst.
- 6 Steh auf und geh in die Stadt;
da wird man dir sagen, was du tun sollst.
- 7 Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen sprachlos da;
denn sie hörten zwar die Stimme, aber sahen niemanden.
- 8 Saulus aber richtete sich auf von der Erde;
und als er seine Augen aufschlug, sah er nichts.
Sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn nach Damaskus;
- 9 und er konnte drei Tage nicht sehen und aß nicht und trank nicht.



- 10 (Es war aber ein Jünger in Damaskus mit Namen Hananias;
dem erschien der Herr und sprach: Hananias!
Und er sprach: Hier bin ich, Herr.
- 11 Der Herr sprach zu ihm:
Steh auf und geh in die Straße, die die Gerade heißt,
und frage in dem Haus des Judas
nach einem Mann mit Namen Saulus von Tarsus.
Denn siehe, er betet
- 12 und hat in einer Erscheinung
einen Mann gesehen mit Namen Hananias,
der zu ihm hereinkam und die Hand auf ihn legte,
damit er wieder sehend werde.
- 13 Hananias aber antwortete:
Herr, ich habe von vielen gehört über diesen Mann,
wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem angetan hat;
- 14 und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern,
alle gefangen zu nehmen, die deinen Namen anrufen.
- 15 Doch der Herr sprach zu ihm: Geh nur hin;
denn dieser ist mein auserwähltes Werkzeug,
dass er meinen Namen trage vor Heiden und vor Könige
und vor das Volk Israel.
- 16 Ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muss um meines Namens willen.
- 17 Und Hananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn
und sprach: Lieber Bruder Saul,
der Herr hat mich gesandt,
Jesus, der dir auf dem Wege hierher erschienen ist,
dass du wieder sehend und mit dem Heiligen Geist erfüllt werdest.
- 18 Und sogleich fiel es von seinen Augen wie Schuppen
und er wurde wieder sehend;
und er stand auf, ließ sich taufen
- 19 und nahm Speise zu sich und stärkte sich.
Saulus blieb aber einige Tage bei den Jüngern in Damaskus.
- 20 Und alsbald predigte er in den Synagogen von Jesus,
dass dieser Gottes Sohn sei.)

Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Markus.

- 31 Als Jesus wieder fortging aus dem Gebiet von Tyrus,
kam er durch Sidon an das Galiläische Meer,
mitten in das Gebiet der Zehn Städte.
- 32 Und sie brachten zu ihm einen, der taub und stumm war,
und baten ihn, dass er die Hand auf ihn lege.
- 33 Und er nahm ihn aus der Menge beiseite
und legte ihm die Finger in die Ohren
und berührte seine Zunge mit Speichel
- 34 und sah auf zum Himmel und seufzte
und sprach zu ihm: Hefata!,
das heißt: Tu dich auf!
- 35 Und sogleich taten sich seine Ohren auf
und die Fessel seiner Zunge löste sich,
und er redete richtig.
- 36 Und er gebot ihnen, sie sollten's niemandem sagen.
Je mehr er's aber verbot, desto mehr breiteten sie es aus.
- 37 Und sie wunderten sich über die Maßen
und sprachen: Er hat alles wohl gemacht;
die Tauben macht er hörend und die Sprachlosen redend.

Markus 7,31-37